

KREUZWEG IM SEELSORGERAUM VIA PACIS

4. STATION: LEIDEN UND STERBEN



JESUS WIRD ANS KREUZ GENAGELT

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen Dich.
Denn durch Dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung:

Dem Gottessohn wird alles angetan was seine Würde als Mensch verletzen kann. Bisher konnte er sich wenigstens noch bewegen, nun wird ihm auch diese Freiheit genommen. Die Hände, die nur Gutes getan haben, werden angenagelt.

Der Mund, der das Wort des Lebens und der Versöhnung verkündet hat, wird zum Schweigen gebracht. Das Wort Gottes aber kann nicht gefesselt werden. Im Tod spricht die Wahrheit Gottes am eindringlichsten, die Liebe Gottes am überzeugendsten.

Stille

Gebet:

Herr, Jesus Christus, du hast am Kreuz die Arme ausgebreitet zu allen Menschen hin. Allen soll dein Herz eine Heimat sein. Erneuere unsere Sehnsucht nach dieser Heimat bei dir und dem himmlischen Vater im Heiligen Geist und lass uns für Mitmenschen Heimat schaffen durch die Gemeinschaft mit dir.

Meditative Musik

Jesus spricht:

Meine Hände sind angenagelt,
seid ihr meine Hände in dieser Welt,
Hände, die segnen, arbeiten, pflegen, aufbauen.
Meine Füße sind angenagelt,
geht ihr überall hin und bringt
den Menschen meine göttliche Gegenwart.

Meine Zunge ist ausgetrocknet,
sprecht ihr für Mich,
verkündet mein Evangelium.
Seid mein Haupt in der Unterwerfung
unter den Willen des Vaters.
Seid meine Glieder zum Handeln.
Seid mein Mund im Gebet.
Seid mein Herz in der Liebe.
Seid meine Gegenwart auf der ganzen Welt.

Meditative Musik

Fürbitten:

Lasset uns beten: Herr Jesus Christus, du hast dich für uns ans Kreuz heften lassen und die Arme hierfür weit ausgespannt, wir legen in diese Arme unsere Bitten:

- Tröste durch Deine Hilflosigkeit alle, die mit einem schweren Schicksal ringen.
Wir bitten dich erhöre uns.
- Schenke den Menschen, die in den Ketten der Sünde liegen, durch deine Gnade die Freiheit.
- Lindere das Los aller Geknechteten und Ausgebeuteten.
- Schenke den Kranken und Sterbenden im Blick auf das verklärte Antlitz Deines Sohnes Mut und Vertrauen.

Vater unser

Herr Jesus Christus:

**Du hast dich festnageln lassen,
damit wir frei werden.**

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt. AMEN

JESUS STIRBT AM KREUZ

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen Dich.

Denn durch Dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloi, Eloi, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Mk 15, 33-34)

Stille

Auf dem Kreuz sterben

Tot. Ich gehe von der Welt, aber nicht ins Nichts, sondern um in neuer Weise zu leben. Durch den Tod erfülle ich den Willen meines Vaters. Deshalb sagte ich im Sterben: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ So vollendete ich den Plan des Vaters.

Du meinst, der Tod sei das Ende, und deshalb lebst du in Angst und widersetzt dich dem Gedanken an den Tod. Doch solange du ihn nicht akzeptierst, fühlst du eine Last auf deinen Schultern. Wenn du den Tod annimmst, erringst du den Sieg und kommst zu mir. Ich bin dir fern, solange du den Tod ablehnst und mich bittest, dich davor zu verschonen. Verstehe, der Weg zu mir führt nur über den Tod. Denn der Tod vernichtet alles, was sündhaft und sterblich an dir ist. Ich aber vernichte den Tod selbst. Der Tod befreit dich von den diversen Kreuzen, ich aber vom Tod.

Riskiere heute einen Blick in die Augen des Todes. Betrachte dieses Kreuz als ein Geschenk des Vaters, als Erfüllung. Der Vater hat auch den Tod zugelassen. Wenn du dich also dem Sterben widersetzt, widersetzt du dich dem Vater in mir. Das zwölfte Kreuz ist der Höhepunkt, gleichsam ein Fest, die Vollendung. Es ist der Beginn des eigentlichen Lebens.

meditative Musik

Gedanken

Die zentrale Botschaft des Christentums heißt: Es gibt keinen Tod, in dem nicht schon der Anfang neuen Lebens ist. Es gibt kein Kreuz, dem nicht die Auferstehung folgt. Es gibt keine Dunkelheit, in der nicht schon das Osterlicht aufleuchtet, kein Leid, in dem wir allein gelassen sind.

Die Botschaft von Tod und Auferstehung ist aber auch Appell, den Aufstand zu wagen gegen alle Hindernisse, die heute in unserer Welt das Leben blockieren, gegen ungerechte Strukturen, gegen die vielen Kreuze, die heute täglich aufgerichtet werden. Tod und Auferstehung Jesu befreien uns von Bitterkeit und Resignation. Sie sind das Hoffnungszeichen schlechthin.

Fürbitten

Wir Menschen sehnen uns so sehr nach einem guten Leben. Die meisten von uns wollen nicht mehr, als ein wenig Zufriedenheit und Glück. Immer wieder ist es der Tod, auch die Angst vor dem Tod, wo wir an eine Grenze stoßen. Wie sinnvoll kann ein Leben sein, an dessen Ende unweigerlich der Tod steht? So kommen wir mit unserer Sehnsucht zu Dir, Gott und rufen: Guter Gott, sei DU unser Leben – **wir bitten dich, erhöre uns.**

- Wir bitten für die Menschen in unseren Familien, die gestorben sind – so viel verbindet uns mit ihnen – manche sind viel zu früh gestorben, der Schmerz tut immer noch weh. Guter Gott, sei DU unser Leben....
- Wir bitten für unsere verstorbenen Freunde, Arbeitskollegen, Wegbegleiter und Bekannten, mit denen uns ein Stück Gemeinsamkeit und der Dank für gemeinsame erfahrene Lebensfreude verbinden.
- Wir bitten für alle, die ein Kind verloren haben. Für all die Kinder, die nie geboren wurden, Kinder, die tot geboren wurden, Kinder die keine Chance hatten, erwachsen zu werden.
- Wir bitten für alle, die auch hier bei uns am Rande unserer Gesellschaft in Gefahr sind, allein gelassen zu werden, für alle, die sich nicht integriert und angenommen fühlen, wir bitten für die Flüchtlinge und Heimatlosen - gib uns offene Arme für alle, denen wir helfen können.

- Wir bitten für die Kinder, Frauen und Männer, die auf der Suche nach Sicherheit und einem neuen Leben den Tod finden. Wir bitten für alle Opfer von Terror, Gewalt, Krieg und Naturkatastrophen.
- Wir bitten für die Schwerkranken und Sterbenden, für alle, die Angst vor dem nahen Tod haben und für die, die ihren Tod herbeisehnen – und wir bitten für uns selbst, dass wir dem Tod gelassen und in der Hoffnung auf die Auferstehung entgegensehen.
- Wir bitten für alle, denen heute schon Lebensfreude und Kraft abhanden gekommen sind, für alle, die sich „wie tot“ fühlen, die keine Freude und keine Dankbarkeit empfinden können – und wir bitten für uns selbst, dass wir jeden Tag wieder dankbar sind für dieses kostbare Leben.

Du Gott des Lebens, du kennst unsere Sehnsucht nach Freude und Liebe. Schenke uns immer wieder Menschen, die uns aufrichten und lass uns selbst Menschen sein, die anderen ein Trost in schweren Zeiten sind. Darum bitten wir durch Jesus deinen Sohn, der mit uns auch über die Schwelle dieses Lebens gehen wird. Darauf vertrauen wir und danken dir. Amen

Vater unser ...

meditative Musik

**Herr Jesus, dem Willen des Vaters gehorsam,
bist du am Kreuz für das Heil der Menschen gestorben.**

Wir bitten dich:

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt. AMEN

